



Wirtschaftsplan

für das

Wirtschaftsjahr

2026

Feststellung

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der zuletzt gültigen Fassung, in Verbindung mit den § 92 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zuletzt gültigen Fassung, der §§ 15 ff Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der zuletzt gültigen Fassung sowie der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße vom 07.11.2005, zuletzt geändert am 15.09.2025 hat der Kreistag in seiner Sitzung folgenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 beschlossen:

1.

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr **2026**

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf 129.031.540 €

in den Aufwendungen auf 122.876.850 €

Jahresgewinn 6.154.690 €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf 107.248.760 €

in der Ausgabe auf 107.248.760 €

festgesetzt.

2.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2026 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf

85.171.570 €

festgesetzt.

Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds

Abteilung B von 5.800.000 €

enthalten.

3.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2026 auf 63.520.000 € festgesetzt.

4.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die in diesem Zeitraum zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird für das Wirtschaftsjahr 2026 auf **10.000.000 €** festgesetzt.

5.

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am beschlossene Stellenübersicht.

6.

Mehrauszahlungen bzw. Mehraufträge bei einer überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Investitionsmaßnahme können geleistet werden, wenn die Deckung durch einen Minderbedarf bei einer anderen Investitionsmaßnahme gewährleistet ist. Die Inanspruchnahme dieses Deckungsvermerks bedarf im Einzelfall der Stellungnahme des Finanzdezernenten und der Zustimmung des Landrats. Das Finanz- und Rechnungswesen ist von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

Eine Genehmigung der Verwaltungsspitze ist in Form eines Deckungsvermerkes ab 50.000 € nötig.

Die investiven Mittel für Pauschalansätze wie beispielsweise Projektentwicklungen und Modul- sowie Betriebsbauten können unterjährig ohne weitere Genehmigung auf Einzelmaßnahmen verteilt werden.

7.

Mittel für Projekte der Sanierungsliste (Mittel für Bauunterhaltung) im Erfolgsplan, die im vorangegangenen Jahr nicht abgeschlossen werden konnten, werden analog der Regelung in § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt, wenn eine Finanzierung gesichert ist.

8.

Analog der Regelung in § 20 Abs. 2 GemHVO werden Aufwandsansätze der Schulbudgets für einseitig deckungsfähig mit Mehraufwendungen in den Budgets der GTA-Kreismittel erklärt. Andersrum ist eine Deckung nicht möglich.

Fallen in einem Schulbudget zum Jahresende Mehraufwendungen an, werden diese aus einem anderen Schulbudget gedeckt. Analog der Regelung in § 20 Abs. 2

GemHVO werden sie für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Im Folgejahr muss die nehmende Schule der gebenden Schule die Mittel entsprechend wiedergeben.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft
des Kreises Bergstraße

Christian Engelhardt
Landrat

ENTWURF

Vorbericht

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird gemäß dem Muster für die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebsgesetzes abgebildet. Im Erfolgsplan sind eine Reihe von Veränderungen gegenüber 2025 eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen und den Gründen hierfür.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber WP 2025	Erläuterungen
Nr. 01 Umsatzerlöse	+ 1.316.380 €	Die Umsatzerlöse steigen, da die Liquiditätslücke im Eigenbetrieb aus den nachstehend erläuterten Gründen höher als in Vorjahren ausfällt und somit der benötigte Kreiszuschuss erhöht werden muss.
- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	- 1.436.340 €	Landeszuweisungen, die direkt an Träger weitergereicht werden, werden nicht mehr über den Wirtschaftsplan als Ertrag und Aufwand abgebildet, sondern als sog. durchlaufende Gelder gebucht und direkt an den Träger weitergereicht.
- Kreiszuschuss	+ 2.098.610 €	Der Kreis Bergstraße deckt mit dem Kreiszuschuss die Deckungslücke zwischen den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 110,758 Mio. €. Im letzten Jahr belief sich der Kreiszuschuss auf rd. 2,1 Mio. € weniger. Die Gründe für die Erhöhung werden nachstehend erläutert.
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.464.340 €	Die Erhöhung resultiert aus weiteren investiven Zuwendungen und Zuschüssen an den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft aus den Vorjahren (bspw. Digitalpakt), die ertragswirksam über die Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst werden.
Nr. 06 Materialaufwand für a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren davon - Energieaufwand	- 4.128.400 € - 1.107.560 € - 761.900 €	 Der Ansatz konnte auf Grund niedrigerer Strom- und Gaspreise zum 01.01.2026 nach unten angepasst werden.
- Mieten und Pachten	- 407.160 €	Beendigung von Mietverhältnissen sowie Anpassung der Ansätze auf Grund bestehender vertraglicher Vereinbarungen.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber WP 2025	Erläuterungen
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon - Bauunterhaltung - Instandhaltung techn. Anlagen und Wartungen - Fremdreinigung - Ganztagsangebote - Gastschulbeiträge, Schulgeld, Ersatzschulfinanzierung - Erstattungen an Querschnittseinheiten etc. - Leasingraten - Versicherungen	- 3.020.840 € + 5.356.750 € + 582.950 € + 602.200 € + 992.170 € + 600.460 € - 8.780.570 € - 661.800 € + 392.160 €	Für betriebs- und sicherheitsrelevante Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, die nicht dem Investitionsprogramm zuzuordnen sind, wird der Mehrbedarf benötigt. Auf Grund eines verstärkten Wartungscontrollings und der Aufnahme nicht gewarteter Anlagen in Wartungsverträge wird der genannte Mehrbedarf benötigt. Einplanung einer Tarifsteigerung von 5% sowie von neu hinzukommenden Flächen. Analog der Ertragsposition wurden auch hier die Landeszuweisungen, die direkt an den Träger weitergeleitet werden, aus der Planung herausgenommen werden (Ertrag – Aufwand = 0 €). Die Planung im Bereich der Ganztagsangebote berücksichtigt den Übergang anderer Betreuungsangebote in den Pakt für den Ganzttag sowie das Hinzukommen neuer Gruppen und der neuen Grundschule in Lorsch. Es wird mit einem Anstieg der Beiträge sowie der Schülerzahlen gerechnet. Der Personalaufwand für Beamte/Beamtinnen wird ab 2026 nicht mehr im Personalaufwand sondern hier als Erstattung an den Kreishaushalt etatisiert (rund 403,4 Mio. €). Des Weiteren wurden Leistungen des Jugendamtes aus dem Bereich der Eingliederungshilfe in den Kreishaushalt zurückverlagert. Für den pädagogischen Rollout wurden Rechner tw. gekauft und nicht geleast, was langfristig zu Einsparungen führt. Auf Grund der Neuausschreibung der Versicherungen wird ein Anstieg der Aufwendungen geschätzt.
Nr. 07 Personalaufwand	+ 502.900 €	Die Personalaufwendungen für Beamte/Beamtinnen wurde in die Personalkostenerstattungen an den Kreishaushalt verlagert (s.o.). Der dennoch entstandene Anstieg ergibt sich aus Tarifierhöhungen, neuen Arbeitsverhältnissen, die aus der Stellenübersicht 2025 resultieren sowie einem erhöhten Bedarf bei den Auszubildenden und den Verwaltungskräften an Schulen.
Nr. 08 Abschreibungen	+ 3.785.770 €	Die Abschreibungswerte werden durch die Anlagenbuchhaltung an die in Betrieb genommenen Anlagen angepasst.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber WP 2025	Erläuterungen
Nr. 09 Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 307.940 €	Minderbedarf im Bereich der Lizenzen und Konzessionen.
Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+ 2.675.300 €	Auf Grund der steigenden Investitionen und der damit verbundenen Kreditaufnahmen, werden höhere Bankzinsen benötigt.

Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Mittelherkunft / Mittelverwendung	Veränderung gegenüber WP 2025	Erläuterungen
Nr. 04 Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	- 5.976.070 €	Veranschlagt sind die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen. Im Jahr 2026 werden geringere Sonderposten erwartet als in 2025.
Von Land und Bund	- 2.085.070 €	Erwartet werden Zuweisungen in Höhe von rd. 2,9 Mio. € aus dem Investitionsförderprogramm Ganztagsangebot 2 und 800 TEUR aus dem Startchancenprogramm Plus. Im Vergleich zum Vorjahr fällt vor allem das Förderprogramm zum Digitalpakt in 2026 weg.
Zuführung zu Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	- 435.000 €	Veranschlagt ist die Baukostenbeteiligung der Stadt Bürstadt für die Halle in Bobstadt.
Nr. 05 Abschreibungen	+ 3.785.770 €	Die Abschreibungswerte werden durch die Anlagenbuchhaltung an die in Betrieb genommenen Anlagen angepasst.
Nr. 09 Kredite	- 5.310.930 €	Veranschlagt sind die benötigten Kredite zur Finanzierung der Sachanlagen.
Nr. 11 Verminderung Nettogeldvermögen	- 1.147.310 €	Unter dem Nettogeldvermögen wird das Vermögen bezeichnet, das nach dem Zahlungsmittelbestand zuzüglich des Bestandes an Forderungen abzüglich des Bestandes an Verbindlichkeiten verbleibt.

Mittelherkunft / Mittelverwen- dung	Veränderung gegenüber HH 2025	Erläuterungen
Nr. 01 Sachanlagen und im- materielle Anlagegü- ter, Anlagen in Bau	- 11.341.000 €	Das Investitionsvolumen 2026 beläuft sich auf insgesamt 89.240.000 €. Die Erläuterungen der Einzelmaßnahmen sind dem Wirtschaftsplan beigelegt.
Nr. 03 Tilgung von Krediten	+ 1.794.000 €	Mit mehr kreditfinanzierten Investitionen fallen höhere jährliche Tilgungsleistungen an.
Nr. 05 Kreditbeschaffungs- kosten	+ 844.460 €	Wie bei den Bankzinsen und den Tilgungsleistungen steigen bei höheren Investitionen auch die Kreditbeschaffungs- kosten.

ENTWURF

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
01	Umsatzerlöse	-116.708.410,00	-115.392.030	-101.221.475,79
	davon Kreiszuschuss	-110.758.030,00	-108.659.420	-92.874.756,28
	davon Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	-1.451.000,00	-2.887.340	-2.930.644,74
	davon Betriebskostenabrechnungen	-3.158.030,00	-2.588.210	-2.428.364,66
02	Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
03	Andere aktivierte Eigenleistungen			
04	Sonstige betriebliche Erträge	-12.321.900,00	-10.857.560	-11.226.750,43
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil *	-11.342.000,00	-9.943.160	-10.284.577,42
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP *	-589.900,00	-589.900	-589.900,00
05	Summe der ordentlichen Erträge	-129.030.310	-126.249.590	-112.448.226,22
06	Materialaufwand:	67.491.750	71.620.150	64.231.354,81
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	14.731.810	15.839.370	16.230.981,83
	davon Energie	7.543.000	8.304.900	9.773.414,72
	davon Wasser / Abwasser	989.810	941.440	919.341,03
	davon Mieten und Pachten	2.759.740	3.166.900	2.390.285,71
	davon Hausmeisterbudget	197.080	159.600	95.539,14
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	52.759.940	55.780.780	48.000.372,98
	davon Bauunterhaltung	16.434.600	11.077.850	8.103.959,51
	davon Instandhaltung technischer Anlagen / Wartungskosten	4.053.900	3.470.950	3.335.287,34
	davon Fremdreinigung	8.827.550	8.225.350	7.830.337,47
	davon Fremddentsorgung	588.050	698.250	466.609,46
	davon sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.527.330	1.602.650	2.561.866,36
	davon Ganztagsangebote	5.829.350	6.821.520	5.327.307,13
	davon Gastschulbeiträge, Schulgeld, Ersatzschulfinanzierung	2.867.320	2.266.860	2.199.013,07
	davon Erstattungen an Querschnitteinheiten etc.	6.236.100	15.016.670	13.158.325,00
	davon Leasingraten	3.067.730	3.729.530	2.530.644,27
	davon Versicherungen	3.069.960	2.677.800	2.355.654,30
07	Personalaufwand	19.650.300	19.147.400	17.592.560,57
	a) Löhne und Gehälter	15.160.300	14.880.400	13.722.644,86
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	4.490.000	4.267.000	3.869.915,71
	davon für Altersversorgung			
08	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	23.785.970	20.000.200	21.042.757,44
09	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.154.120	3.462.060	2.403.132,98
10	Summe der ordentlichen Aufwendungen	114.082.140	114.229.810	105.269.805,80

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
11	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen			
12	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen			
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-1.230	-1.400	-1.389,46
14	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen	8.755.000	6.079.700	3.853.671,41
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.194.400	-5.941.480	-3.326.138,47
17	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
18	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19	Außerordentliche Erträge			
20	Außerordentliche Aufwendungen			
21	Außerordentliches Ergebnis			
22	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
23	Sonstige Steuern	39.710	38.320	14.826,31
24	Jahresgewinn/ Jahresverlust	-6.154.690	-5.903.160	-3.311.312,16
25	+ nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11.931.900	10.533.060	10.874.477,42
26	./. nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen	-23.785.970	-20.000.200	-21.042.757,44
27	+ Tilgung	16.927.000	15.133.000	12.643.140,15
28	+ Kreditbeschaffungskosten	1.081.760	237.300	228.008,37
29	Jahresergebnis nach Kreiszuschuss			-608.443,66

2. Vermögensplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024	VE's	Gesamt- ausgabe- bedarf	Bisher bereit- gestellt
Mittelherkunft							
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (einschließlich Tilgungszuschuss)						
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			-482.023			
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-4.052.430	-10.028.500	-17.509.500			
	davon von Land und Bund	-3.699.930	-5.785.000				
	davon Digitalpakt		-3.456.000				
	davon Zuführung zu Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	-352.500	-787.500				
5	Abschreibungen	-23.785.970	-20.000.200	-21.071.114			
6	Erlöse aus Anlagenabgängen	-16.000	-70.000				
7	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse						
8	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“						
9	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
10	Kredite	-85.171.570	-90.482.500	-31.831.000			
	a) vom Land	-5.800.000	-1.800.000	-1.831.000			
	b) von Dritten	-79.371.570	-88.682.500	-30.000.000			
11	Verminderung Nettogeldvermögen	5.777.210	4.629.900				
12	Summe Mittelherkunft	-107.248.760	-115.951.300	-70.893.637			
Mittelverwendung							
1a	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	23.615.000	37.876.000	19.884.851			
1b	Anlagen im Bau	65.625.000	62.705.000	44.993.900			
1	Summe Sachanlagen	89.240.000	100.581.000	64.878.751	63.520.000	624.820.000	238.679.000
	davon Schulbudgets	220.000	220.000	98.911			
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten	16.927.000	15.133.000	12.643.140			
4	Rückzahlung von Stammkapital						
5	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)	1.081.760	237.300	228.008			
6	Summe Mittelverwendung	107.248.760	115.951.300	77.749.899,10			

3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigung voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2026	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in folgenden Jahren (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Förder- und Gesamtschulen, Verwaltungsgebäuden und beweglichem Anlagevermögen <u>davon:</u>	
Soft- und Hardware Facilitymanagement-Software etc.	50.000
Anschaffungen von Betriebsbauten Kauf von Modulen an verschiedenen Standorten	12.000.000
Erwerb von beweglichen Sachen	500.000
Erwerb von beweglichen Sachen - Eigeninitiative der Schulgemeinde	30.000
Erwerb von beweglichen Sachen - Pakt für den Ganzttag	500.000
Erwerb von beweglichen Sachen für Integrationsmaßnahmen	25.000
Projektentwicklung allgemein an Schulen und Verwaltungsgebäuden	2.000.000
Wertsteigernde Maßnahmen Startchancenprogramm Plus	2.000.000
Steinachtalschule Abtsteinach Sanierung und Erweiterung Schulgebäude	1.400.000
Schillerschule Bürstadt Neubau und Möbel	1.465.000
Schloßschule Heppenheim Generalsanierung und Erweiterung GTA	6.000.000

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2026	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in folgenden Jahren (in €)
Grundschule Marie Curie Lorsch Neubau mit Freianlagenplanung	4.400.000
Nibelungenschule Viernheim Neubau Mensa in Holz und Erstausrüstung	2.100.000
Schillerschule Bensheim-Auerbach Neubau Mensa in Holz	2.500.000
Langenbergschule Birkenau Außenanlage	1.500.000
Alfred-Delp-Schule Lampertheim Erweiterung und Sanierung Schulgebäude	500.000
Lessing-Gymnasium Lampertheim Ersatzneubau Schulgebäude	21.000.000
Überwald-Gymnasium Wald-Michelbach Ertüchtigung Brandschutz und Fassade Gebäude Erstausrüstung für Sanierung	4.400.000 150.000
Naturwissenschaftszentrum Bensheim Neubau Naturwissenschaftszentrum (MINT-Zentrum)	1.000.000
Summe	63.520.000



Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen						
Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen (in T €)					
	2025	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre
1	2	3	4	5	6	7
2026			63.520			
2025		65.415	5.900			
2024	68.770	10.335	865			
Summe:	68.770	75.750	70.285	-	-	-
<u>Nachrichtlich</u> In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	90.483	91.522	79.084	51.160	37.460	

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 63.520.000 € sind für weitere Auftragsvergaben bei Baumaßnahmen eingestellt. Im beigefügten Investitionsprogramm sind die VE ebenfalls dargestellt.

4. Stellenübersicht nach § 18 EigBGes

Siehe Anlage

5. Investitionsprogramm für die Jahre 2025 – 2029

Siehe Anlage

Im Investitionsprogramm wurde die Spalte „Mittelverschiebungen aktuelles Jahr“ (Spalte Nr. 12) und „Mittelverschiebungen Vorjahre (WP 2025)“ (Spalte Nr. 13) aufgenommen. Die dort dargestellten unterjährigen Mittelverschiebungen resultieren aus Nr. 6 der Feststellung zum Wirtschaftsplan. Die Mittelverschiebungen werden in den Folgejahren entsprechend veranschlagt. Außerdem sind aus Jahresabschlussarbeiten die in Abgang gestellten Haushaltsreste aufgeführt (Spalte Nr. 11).

Zu verschiedenen lfd. Nummern

Einrichtungsgegenstände und Möbel

Die Kosten für die erforderlichen Einrichtungsgegenstände und Möbel sind beim Allgemeinen Grundvermögen veranschlagt. Einrichtungsgegenstände und Möbel, die im Rahmen von Baumaßnahmen benötigt werden, sind entsprechend bei den jeweiligen Baumaßnahmen als eigenständige Position veranschlagt. Die Mittel sind nach dem Baufortschritt und dem Bedarf eingestellt.

Im Allgemeinen Grundvermögen gibt es separate Töpfe für den allgemeinen Erwerb von beweglichen Gütern, dem Erwerb im Bereich von Integrationsmaßnahmen, der Eigeninitiative der Schulgemeinden sowie für den Ganztagsausbau.

Zu lfd. Nr. 1

Bensheim- Auerbach, Sanierung und Erweiterung Wohnhaus

Das Projekt ist abgeschlossen. Ab 2026 werden keine Ansätze mehr benötigt.

Zu lfd. Nr. 2

Heppenheim, Verwaltungsgebäude Graben 15 und Gräffstr. 5, Umbau und Erweiterung

Der Umbau des Eingangsbereiches Graben 15 ist abgeschlossen, die weiteren Sanierungsarbeiten für die Ertüchtigung des Gebäudes (Brandschutz und Sanierung Sanitäranlagen) laufen planmäßig weiter.

Zu lfd. Nr. 5

Anschaffungen von Betriebsbauten

Es sollen Modulanlagen für Schulkassen erworben werden. Grund dafür sind wachsende Schülerzahlen vorrangig im Bereich Ried und Bergstraße. Bei einigen dieser Anlagen ist auch der GTA-Ausbau in Form von Mensa, Küche und Betreuungsräumen enthalten. Die Anlagen sind für den dauerhaften Gebrauch vorgesehen, erhalten dadurch den regulären Qualitätsstandard und werden überwiegend aus Holz hergestellt. Dafür werden pauschal Anschaffungskosten in Höhe von 9,2 Mio. € bereitgestellt. Die Modulanschaffungen entsprechen ca. 12 zusätzlichen Klassenräumen.

Zu lfd. Nr. 6

Grunderwerb Allgemein

Für neue Grundstücke in Viernheim und Heppenheim werden Tauschgeschäfte durchgeführt. Hierfür müssen nach den Tauschgeschäften noch weitere Erwerbskosten von 4 Mio. € geleistet werden. Ebenso sind Pauschalkosten in Höhe von 400 T € vorgesehen.

Zu lfd. Nr. 17

Projektentwicklungen an Schulen und Verwaltungsgebäuden

Für die Planungsphasen 1 bis 2 bei verschiedenen Maßnahmen werden Mittel eingestellt. Vorher wurden die Maßnahmen über den Erfolgsplan finanziert. Da Kosten für Bedarfsplanung und Vorentwurf aber mit der Gesamtmaßnahme aktiviert werden sollten, erfolgt eine Verlagerung in den Vermögensplan. Für 2026 wird mit 2,85 Mio. € ein höherer Ansatz gebildet, da in diesem Jahr einige neue Projekte gestartet werden.

Zu lfd. Nr. 18

Projektentwicklung Klimaschutzprojekte

Aus diesem Pauschalansatz werden Projekte im Sinne des Klimaschutzes realisiert. Geplant sind beispielsweise der Einbau einer Flächenheizung in der Aula des Starckenburg-Gymnasiums im Zuge der Sanierung oder in der Altrheinhalle am Lessing-Gymnasium Lampertheim der Einbau einer Flächenheizung sowie einer neuen Lüftung zur signifikanten Verringerung der notwendigen Vorlauftemperatur oder in der Heinrich-Böll-Schule Fürth die Planung eines regenerativen Wärmeerzeugungskonzepts für das gesamte Areal.

Zu lfd. Nr. 20

Wertsteigernde Maßnahmen, Startchancenprogramm Plus

Veranschlagt sind für das neue Förderprogramm Startchancen Programm insgesamt 9.291.566,49 € über die Laufzeit von 10 Jahren.

Hierbei wurde eine Modernisierungsmaßnahme an der Martin-Buber-Schule (Esels-gasse) in Heppenheim veranschlagt. Im Jahr 2026 sind 800.000 € hierfür geplant.

Zu lfd. Nr. 22

Abtsteinach, Steinachtalschule; Sanierung und Erweiterung Schulgebäude

Die Schule wurde in eine Modulanlage ausgelagert. 2024 wurden die Pavillons zurückgebaut und der Rohbau der Erweiterung errichtet. 2026 sind die weiteren Baukosten die Sanierung des denkmalgeschützten Altbaus und den Erweiterungsbau veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 27

Biblis, Schule in den Weschnitzauen, Ersatzneubau

Veranschlagt sind die restlichen Baukosten für den Ersatzneubau in der Freiherr-vom-Stein-Straße in Biblis. Gemäß aktueller Kostenprognose ist mit einem Investitionsvolumen von 15,2 Mio. € zu rechnen. Veranschlagt sind im Jahr 2026 die noch ausstehenden Verbindlichkeiten.

Zu lfd. Nr. 28

Biblis, Schule in den Weschnitzauen, Außenanlage

Im Rahmen des Ersatzneubaus werden die Freianlagen komplett überplant, das Grundstück neu geordnet und entsprechend den Anforderungen des Ganztagesangebotes mit unterschiedlichen Nutzungsbereichen ausgestattet. 2026 sind anteilige Baukosten für die Fertigstellung der Freianlagen veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 31

Bürstadt, Schillerschule, Neubau

Gemäß aktueller Kostenprognose ist mit einem Investitionsvolumen von bis zu ca. 42 Mio. € zu rechnen. Veranschlagt sind im Jahr 2026 anteilig die Abbruchkosten für den Westbau sowie Baukosten für die Freianlagen.

Zu lfd. Nr. 33 + Nr. 34

Bürstadt-Bobstadt, Astrid-Lindgren-Schule, Sanierung der Halle

Im Investitionsprogramm ist die Hallensanierung an der Astrid-Lindgren-Schule Bobstadt eingestellt. Die Halle war in einem schlechten baulichen Zustand und musste saniert werden. Hierfür wurden 7,2 Mio. € Sanierungskosten veranschlagt. Im Jahr 2025 waren die abschließenden Baukosten eingestellt. Die Stadt Bürstadt beteiligt sich mit 37,5 % an den Baukosten. Die Baumaßnahme wurde vom Förderprogramm Sanierung Sportstätten gefördert.

Zu lfd. Nr. 35 + Nr. 36

Fürth, Müller-Guttenbrunn-Schule, Neubau Mensa

Veranschlagt sind die Planungs- und Baukosten für einen eingeschossigen Neubau in Holzständerbauweise. 2026 sind abschließende Baukosten vorgesehen. Die Maßnahme wurde für das GTA II Förderprogramm angemeldet.

Zu lfd. Nr. 38

Heppenheim, Schloßschule, Generalsanierung und Erweiterung GTA

Die Schule ist sanierungsbedürftig. Zudem ist eine Erweiterung für das Ganztagesangebot notwendig. Hierfür werden laut grober Kostenschätzung 15,5 Mio. € benötigt. Für 2026 sind weitere Planungsmittel und die Auslagerung in Module veranschlagt. Ab 2027 soll das Projekt in die Ausführung gehen.

Zu lfd. Nr. 39 - 41

Heppenheim, Eichendorffschule Kirschhausen, Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude mit Außenanlage

Veranschlagt sind im Jahr 2025 die abschließenden Baukosten der Schulgebäude. Die Baumaßnahme wurde für das Kommunalinvestitionsprogramm II angemeldet. Die Mittel für die Freianlagen mussten um 250.000,- € erhöht werden, um zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Mediierschließung eine geänderte Ausstattung zu decken. Die zusätzlichen Mittel sind in 2026 veranschlagt. Mit der Generalsanierung wird der Schulstandort zukunftsfähig gemacht. Da die Aula abgerissen wird und für den GTA-Betrieb auch ausreichend Spielangebote im Außenbereich erforderlich sind, wird zum Abschluss der Maßnahme die Außenanlage komplett überarbeitet.

Zu lfd. Nr. 44

Lorsch, Grundschule Marie Curie, Neubau

Auf Basis eines Raumfunktionsbuches wurde am Standort der Werner-von-Siemens-Schule in Lorsch ein Vorentwurf für eine neue Grundschule geplant. Auf Basis dieser Planung ist das Projekt bis zum Wirtschaftsjahr 2027 veranschlagt. Die Schule soll 2026 in Betrieb gehen. Für 2026 sind weitere Baukosten veranschlagt. Im Gesamtansatz wurden vom Baubudget zu Gunsten der Ausstattung 300.000,- € verschoben.

Zu lfd. Nr. 46

Lorsch, Grundschule Marie Curie, Freianlagenplanung Grundschule Marie Curie

Für 4 Mio. € soll auf dem Baufeld der neuen Grundschule eine ganztagsaugliche Freianlage entstehen, die auch Natur erlebbar machen soll. Für 2026 sind Baukosten veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 47

Lorsch, Wingertsbergschule, Sanierung Entwässerung durch Stadt

Im Rahmen der Sanierung der Nibelungenhalle durch die Stadt wird die gemeinsame Regen- und Schmutzwasserentwässerung auf dem Gelände der Stadt erneuert. Der neu im Investitionsplan veranschlagte Ansatz von 150.000,- € dient der Kostenübernahme für den Anteil der Entwässerung der Schulgebäude. Eine Umverlegung auf das Schulgelände ist ausgeschlossen.

Zu lfd. Nr. 48

Viernheim, Nibelungenschule, Mensa, Neubau in Holz

Auf der Freifläche südlich der Turnhalle soll eine Mensa mit Ausgabeküche zur Gewährleistung des GTAs in Holzbauweise errichtet werden. Auf Basis einer Grobkostenschätzung wurden Planungs- und Baukosten neu im Investitionsplan veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 50

Viernheim, Schillerschule; Einbau Mensa

Es ist für den Ganztagesbetrieb eine Mensa in das denkmalgeschützte Gebäude eingebaut worden. Hierfür sind im Jahr 2025 die restlichen Baukosten veranschlagt worden. Die Maßnahme wurde für das GTA II Förderprogramm angemeldet.

Zu lfd. Nr. 51

Viernheim, Neue Grundschule, Planungskosten

Am südöstlichen Stadtrand an der Walter-Gropius-Allee soll ein neuer Bildungscampus entstehen. Teil des Campus wird eine neue 5-zügige Grundschule, welche den Schülerzuwachs in Viernheim für die kommenden Jahre decken soll. Mit der Planung der Schule soll 2026 begonnen werden. Im Wirtschaftsplan sind die dafür erforderlichen Planungsmittel neu veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 52

Bensheim-Auerbach, Schillerschule, Mensa, Neubau in Holz

Nördlich an das Schulgebäude angrenzend soll eine Mensa mit Ausgabeküche zur Gewährleistung des GTAs in Holzbauweise errichtet werden. Auf Basis der Entwurfsplanung wurden die weiteren Planungs- und Baukosten neu im Investitionsplan veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 54

Birkenau, Langenbergschule, Sanierung Schulgebäude

Die Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitte unterteilt und der erste Bauabschnitt ist für das Kommunalinvestitionsprogramm II angemeldet worden. Der 1. Bauabschnitt wurde 2023 in Betrieb genommen. Im Jahr 2025 waren die restlichen Baukosten für den 2. Bauabschnitt vorgesehen.

Zu lfd. Nr. 56

Birkenau, Langenbergschule, Außenanlage

Nach Abschluss der Sanierung des Gebäudes soll die Außenanlage modernisiert und den Anforderungen des Ganztagesangebotes angepasst werden. In 2026 sind weitere Baukosten veranschlagt. Der Gesamtansatz wurde wegen guter Vergabeergebnisse um 600.000,- € reduziert.

Zu lfd. Nr. 57

Lampertheim, Alfred-Delp-Schule, Erweiterung und Sanierung Schulgebäude

Die Maßnahme wird nach der Planung des Lessing-Gymnasiums weitergeführt und ist in zu erwartender voller Höhe erst in den kommenden Jahren veranschlagt. In 2026 sind Planungsmittel veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 61

Viernheim, Alexander-von-Humboldt-Schule, Planungskosten

Am südöstlichen Stadtrand an der Walter-Gropius-Allee soll ein neuer Bildungscampus entstehen. Teil des Campus soll der Ersatzneubau der Alexander-von-Humboldt-Schule werden. Mit der Planung der Schule soll 2026 begonnen werden. Im Wirtschaftsplan sind die dafür erforderlichen Planungsmittel neu veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 62

Bensheim, Altes Kurfürstliches Gymnasium; Generalsanierung Nawi Altbau

Der alte Naturwissenschaftliche Trakt wurde durch die Festlegung des 6-zügigen Ausbaus der Schule für die 5. und 6. Klassen saniert und umgebaut. In 2026 sind restlichen Baukosten veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 64

Bensheim, Altes-Kurfürstliches-Gymnasium, Außenanlage

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen Nawi-Alt soll die Außenanlage als letzter Bauabschnitt in Teilen umgestaltet werden. Der Gesamtansatz wurde auf Basis der Kostenberechnung um 300.000,- € erhöht. Hierin sind weitere Maßnahmen zur Medienschließung der Gebäude und größere befestigte Flächen enthalten. In 2026 sind weitere Baukosten veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 67

Lampertheim, Lessing-Gymnasium, Ersatzneubau Schulgebäude

Veranschlagt sind die Planungs- und Baukosten für den Ersatzneubau des Schulgebäudes. Grundlage ist eine Kostenprognose, die aus den Erkenntnissen des Vorentwurfs Campus Biedensand erstellt wurde. Für 2026 sind Planungsmittel und erste Baukosten eingestellt.

Zu lfd. Nr. 69

Lampertheim, Lessing-Gymnasium; Altrheinhalle - Dachsanierung und Brandschutz

Das Sanierungsprojekt wurde im Frühjahr 2025 begonnen und läuft derzeit planmäßig.

Zu lfd. Nr. 70

Wald-Michelbach, Überwald-Gymnasium, Ertüchtigung Brandschutz und Fassade

Das ÜWG wurde bereits in vielen Teilen modernisiert. Mit der energetischen Sanierung der Fassaden soll die Gebäudehülle auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Die Brandschutzertüchtigung stellt die letzte erforderliche Modernisierung zum langjährigen weiteren Betrieb des Gebäudes dar. Im Rahmen der weiteren Planung wurden weitere Maßnahmen, wie Fenstertausch, weitgehende Erneuerung der TGA mit tieferen Eingriffen in die Gebäudesubstanz erforderlich. Der Gesamtansatz musste um 2,9 Mio. € auf nun 9,6 Mio. € angepasst werden. Für 2026 sind weitere Baukosten veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 72

Bensheim, Karl-Kübel-Schule; Neubau Hauptgebäude

In 2025 waren die restlichen Baukosten für den Neubau des Hauptgebäudes und die Erweiterung am Klassentrakt an der Karl-Kübel-Schule Bensheim veranschlagt. Der Gesamtansatz wurde entsprechend der aktuellen Kostenprognose auf 34,3 Mio. € reduziert.

Zu lfd. Nr. 75

Bensheim, Kirchbergschule; Fenstertausch Hauptgebäude

Die Kirchbergschule ist die sechste denkmalgeschützte Schule, die einen außenliegenden Sonnenschutz erhält. Gleichzeitig werden die maroden Fenster des denkmalgeschützten Hauptgebäudes der Kirchbergschule ausgetauscht. Die Arbeiten wurden im Sommer 2025 bereits begonnen und laufen noch bis Herbst/Winter während des Schulbetriebs weiter. Aus Sicht der Budgetplanung ist das ein eigenständiges Projekt und nicht im großen Projekt „Sonnenschutz für denkmalgeschützte Schulen“ enthalten.

Zu lfd. Nr. 78

Biblis, neue Förderschule

Nach der Zusammenlegung der beiden Schulstandorte der Schule in den We-schnitzauen können die Gebäude an der Viktoriastraße einer neuen Nutzung zugeführt werden. In einem ersten Schritt soll das Gebäude an der Kirchstraße für die Nutzung als Förderschule umgebaut werden. Hier sollen die erforderlichen Räume für Verwaltung und 4 Gruppenräume entstehen, damit die im SEP vorgesehene Förderschule im Ried geründet werden kann. Die dafür erforderlichen Planungs- und Baukosten sind für 2026 im Investitionsplan neu veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 79

Bensheim, Neubau Naturwissenschaftszentrum (MINT-Zentrum)

Geplant wird ein Neubau an der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim als naturwissenschaftliches Zentrum für alle Schulen des Kreises Bergstraße. Das Projekt soll darüber hinaus als Pilot für den Ansatz der Kreislaufwirtschaft bei den Baustoffen dienen. Im Jahr 2026 sind weitere Baukosten veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 80

Bensheim, Neubau Naturwissenschaftszentrum (MINT-Zentrum); Außenanlage

Nach Finalisierung des Neubaus soll die Außenanlage gestaltet werden.

Zu lfd. Nr. 81

Bensheim, Neubau Naturwissenschaftszentrum (MINT-Zentrum); Fachausstattung

Enthält Planungskosten für Fachraumausstattung sowie fachliche Ausstattung für Schülerforschung sowie fachliche Ausstattung für Schülerlabore. Nach abschließender Planung werden 1,105 Mio. € veranschlagt

ENTWURF

6. Finanzplanung für die Jahre 2025 - 2029

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029
Mittelherkunft						
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (einschließlich Tilgungszuschuss)	0	0	0	0	0
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0,00	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-10.028.500	-4.052.430	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
	davon von Land und Bund GTA 2 und Halle Bobstadt	-5.785.000	-3.699.930	0	0	0
	davon Digitalpakt	-3.456.000	0	0	0	0
	davon Zuführung zu Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	-787.500	-352.500	0	0	0
5	Abschreibungen	-20.000.200	-23.785.970	-28.000.000	-32.000.000	-34.000.000
6	Erlöse aus Anlagenabgängen	-70.000	-16.000	0	0	0
7	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
8	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
9	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
10	Kredite	-90.482.500	-85.171.570	-79.084.000	-51.160.000	-37.460.000
	a) vom Land	-1.800.000	-5.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
	b) von Dritten	-88.682.500	-79.371.570	-77.284.000	-17.359.000	-35.660.000
11	Verminderung Nettogeldvermögen	4.629.900	5.777.210	6.102.130	7.109.110	12.836.300
12	Summe Mittelherkunft	-115.951.300	-107.248.760	-102.981.870	-78.050.890	-60.623.700
Mittelverwendung						
1a	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	37.876.000	23.615.000	18.460.000	17.760.000	11.310.000
1b	Anlagen im Bau	62.705.000	65.625.000	62.624.000	35.400.000	24.150.000
1	Summe Sachanlagen	100.581.000	89.240.000	81.084.000	53.160.000	35.460.000
	davon Schulbudgets	220.000	220.000	221.000	221.000	221.000
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	15.133.000	16.927.000	20.710.000	23.770.090	25.000.000
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)	237.300	1.081.760	1.187.870	1.120.800	163.700
6	Summe Mittelverwendung	115.951.300	107.248.760	102.981.870	78.050.890	60.623.700

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGeS)						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	-108.659.420	-110.758.030	-121.204.972	-129.963.745	-135.394.885
2a	davon Zuschuss für Erfolgsplan des Eigenbetriebes	-108.659.420	-110.758.030	-121.204.972	-129.963.745	-135.394.885
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	Erstattung an Landkreis, davon	14.755.420	5.936.100	6.545.900	7.213.200	9.458.810
3a	Schulsozialarbeit	11.300.250	2.170.000	2.514.600	2.872.400	3.245.810
3b	Querschnittsämter	1.714.680	2.166.100	2.729.300	3.438.900	4.333.000
3c	Schulärztlicher Dienst	1.740.490	1.600.000	1.650.000	1.700.000	1.750.000
4	Zinsen					
5	Eigenkapitalrückzahlung					
6	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

Erläuterungen zur Finanzplanung

Bezeichnung	Erläuterungen
Zuführung Sonderposten abzüglich Entnahmen	In den kommenden Jahren erwarten wir Sonderposten aus dem Programm zum Ganztagsausbau, dem Startchancenprogramm Plus sowie aus Baukostenbeteiligungen.
Abschreibungen	Die Abschreibungswerte werden zur Finanzierung der Tilgungs- und Kreditbeschaffungsansätze entsprechend veranschlagt.
Kredite vom Land von Dritten	Die Anpassungen der Kredite erfolgen aufgrund der eingetretenen Veränderungen im Vermögensplan.
Ausgleich über Nettogeldvermögen	Unter dem Nettogeldvermögen wird das Vermögen bezeichnet, das nach dem Zahlungsmittelbestand zuzüglich des Bestandes an Forderungen abzüglich des Bestandes an Verbindlichkeiten verbleibt.
Sachanlagen	Veranschlagt sind gemäß Investitionsprogramm die zu erwartenden Erwerbskosten für das Sachanlagevermögen sowie Bauausgaben für die Anlagen im Bau.
Tilgung von Krediten	Die Ansätze werden anhand der anstehenden Tilgungsleistungen angepasst.
Einnahmen: Zuweisungen des Landkreises	Die Zuweisungen des Landkreises an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft werden entsprechend den Auflagen des Regierungspräsidenten in Abstimmung mit dem Kreis Bergstraße veranschlagt.
Ausgaben: Erstattung an Landkreis	Dargestellt sind die Leistungen des Landkreises, die der Eigenbetrieb in Rechnung gestellt bekommt.
Ausgaben: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Veränderungen beim Zinsaufwand resultieren aus den zu erwartenden Krediten.

7. Übersicht über die gebildeten Schulbudgets

Dargestellt sind die Budgets der Schulen im Kreis Bergstraße. Die Budgets beinhalten Aufwendungen aus dem Erfolgsplan sowie Investitionen für bewegliche Güter sowie die Kreismittel für den Ganztagesbetrieb. Die Budgets sind im Erfolgs- und im Vermögensplan enthalten.

Kosten- stelle	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
0001	Steinachtalschule	36.670 €	33.390 €	32.541,03 €
0002	Hemsbergschule Bensheim	34.920 €	28.470 €	27.677,24 €
0003	Joseph-Heckler-Schule Bensheim	34.440 €	29.220 €	39.090,80 €
0004	AKG Bensheim	151.220 €	123.610 €	101.656,67 €
0005	Goethe-Gymnasium Bensheim	171.200 €	151.190 €	144.852,15 €
0006	Geschwister-Scholl-Schule Bensheim	203.640 €	189.070 €	165.170,56 €
0007	Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim	123.300 €	114.350 €	103.332,28 €
0008	Karl-Kübel-Schule Bensheim	149.610 €	148.210 €	139.791,81 €
0009	Kirchbergschule Bensheim	77.750 €	72.740 €	62.801,08 €
0010	Seebergschule Bensheim	113.800 €	112.250 €	126.922,68 €
0011	Schillerschule Bensheim-Auerbach	63.640 €	65.310 €	56.624,49 €
0012	Schloßbergschule Bensheim-Auerbach	32.940 €	24.630 €	22.844,23 €
0013	Carl-Orff-Schule Bensheim-Fehlheim	20.190 €	17.540 €	13.534,26 €
0014	Märkerwaldschule Bensheim-Gronau	12.700 €	12.360 €	11.035,93 €
0015	Schule in den Weschnitzauen Biblis	27.520 €	25.150 €	21.497,91 €
0016	Steinerwaldschule	12.890 €	12.680 €	11.409,69 €
0018	Sonnenuherschule Birkenau	27.860 €	25.820 €	20.492,06 €
0019	Langenbergschule Birkenau	87.920 €	75.340 €	80.225,66 €
0020	GS Birkenau-Nieder-Liebersbach	34.770 €	34.510 €	29.238,38 €
0021	Schillerschule Bürstadt	35.860 €	32.130 €	33.889,35 €
0022	Erich-Kästner-Schule Bürstadt	127.280 €	120.860 €	84.561,68 €
0023	Astrid-Lindgren-Schule Bürstadt-Bobstadt	18.000 €	15.490 €	12.712,43 €
0024	Schule an der Weschnitz	30.440 €	26.380 €	25.003,48 €
0025	Müller-Guttenbrunn-Schule Fürth	31.510 €	33.980 €	27.949,15 €
0026	HBS Fürth	159.570 €	150.280 €	100.693,99 €
0027	Schule am Katzenberg	32.390 €	30.540 €	28.618,67 €
0028	Daumbergschule Gornheimertal	18.590 €	17.180 €	16.460,00 €
0029	Ulfenbachtalschule Grasellenbach	21.910 €	19.530 €	19.855,88 €
0030	Lindenhofschule Groß-Rohrheim	18.920 €	18.140 €	16.864,54 €
0031	Martin-Buber-Schule HP	143.600 €	56.330 €	103.872,78 €
0032	Schloßschule HP	53.890 €	24.810 €	21.984,72 €
0033	Nibelungenschule HP	41.240 €	29.860 €	39.967,76 €
0034	Konrad-Adenauer-Schule HP	37.520 €	29.590 €	39.466,00 €
0035	Siegfriedschule HP	52.920 €	49.420 €	45.092,20 €
0036	Starkenburg-Gymnasium HP	164.830 €	152.100 €	105.683,31 €
0037	Abendschule HP	21.600 €	19.530 €	13.873,44 €
0038	Christophorus-Schule HP-Hambach	34.050 €	31.610 €	30.918,85 €
0039	Eichendorffschule HP-Kirschhausen	20.630 €	16.670 €	18.372,95 €
0040	Neckartalschule Hirschhorn	24.100 €	21.460 €	14.175,39 €

Kosten- stelle	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
0041	Schillerschule Lampertheim	30.390 €	28.060 €	28.980,73 €
0042	Goetheschule Lampertheim	47.800 €	43.100 €	44.190,41 €
0043	Pestalozzischule Lampertheim	28.600 €	26.990 €	25.181,17 €
0044	Lessing-Gymnasium Lampertheim	187.920 €	166.660 €	153.061,18 €
0045	Berufliche Schulen Lampertheim	108.370 €	104.960 €	103.472,31 €
0046	Biedensandschule Lampertheim	53.560 €	52.980 €	44.159,37 €
0047	Alfred-Delp-Schule Lampertheim	174.640 €	164.950 €	118.922,16 €
0048	Nibelungenschule Lampertheim-Hof- heim	69.420 €	63.510 €	61.958,40 €
0049	Seehofschule Lampertheim-Hüttenfeld	25.630 €	20.460 €	19.633,49 €
0050	GS Lautertal-Elmshausen	14.390 €	13.450 €	15.784,50 €
0051	Mittelpunktschule Lautertal-Gadern- heim	62.640 €	55.370 €	60.873,22 €
0052	Felsenmeerschule Lautertal-Reichen- bach	19.410 €	18.480 €	19.249,70 €
0053	Carl-Orff-Schule Lindenfels	20.730 €	20.770 €	18.190,13 €
0054	Werner-von-Siemens-Schule Lorsch	90.360 €	80.520 €	86.384,69 €
0055	Wingertsbergschule Lorsch	43.450 €	41.420 €	38.966,30 €
0056	Schloßhofschule Mörlenbach	32.070 €	34.640 €	23.394,96 €
0057	Weschnitztschule Mörlenbach	79.380 €	68.750 €	58.236,18 €
0058	Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarstein- ach	68.940 €	81.800 €	86.200,49 €
0059	Brüder-Grimm-Schule Rimbach	20.760 €	19.490 €	18.607,98 €
0060	DBS Rimbach	66.390 €	61.220 €	51.940,07 €
0061	MLS Rimbach	160.050 €	151.730 €	151.234,25 €
0062	Waldhufenschule Rimbach-Zotzenbach	41.440 €	38.760 €	33.948,04 €
0063	Schillerschule Viernheim	31.320 €	31.150 €	26.903,87 €
0064	Goetheschule Viernheim	26.380 €	22.720 €	22.825,29 €
0065	Nibelungenschule Viernheim	33.630 €	32.690 €	25.248,82 €
0066	Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim	76.170 €	70.630 €	62.616,00 €
0067	Albert-Schweitzer-Schule Viernheim	64.930 €	57.770 €	77.534,70 €
0068	Alexander-v.-Humboldt-Schule Viernheim	151.620 €	144.190 €	136.939,49 €
0069	Adam-Karrillon-Schule Wald-Michel- bach	29.850 €	28.530 €	23.988,80 €
0070	Grundschule Marie Curie Lorsch	16.300 €		
0071	EBS Wald-Michelbach	84.130 €	79.090 €	74.496,75 €
0072	ÜWG Wald-Michelbach	70.580 €	71.560 €	65.370,92 €
0073	GS Unter-Schönmattenweg	29.050 €	27.090 €	31.089,68 €
0074	Melibokusschule Zwingenberg	26.980 €	25.060 €	18.855,39 €
0075	Grundschule in den Kappesgärten	68.720 €	61.940 €	19.906,85 €
0094	Löwenherzschule	15.090 €	14.170 €	5.849,79 €
0095	Neue Förderschule Biblis	5.770 €		

Gesamt

4.682.690 €

4.216.390 €

3.864.952 €

8. Rücklagenübersicht

Die allgemeine Rücklage verändert sich in den Jahren 2020 bis 2026 nicht, da die Ergebnisse aus den Vorjahren im Eigenkapital separat dargestellt werden. Die Sonderrücklage entfällt mit dem Abschluss des Sale and lease back Geschäftes für den Rückkauf der Schulen.

	Art	Stand zu Beginn des HHj 2018 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2019 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2020 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2021 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2022 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2023 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2024 (Mio. €)	Stand zu Beginn des HHj 2025 (Mio. €)	Voraus- sichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2026 (Mio. €)
1.	Allgemeine Rücklage	56,9	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5
2.	Sonder- rücklagen	269,7	0	0	0	0	0	0	0	0
2.1	davon Versor- gungsrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.2	davon Schul- baurücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe:	326,6	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5